

TERMINE



Schloß Holte-Stukenbrock

Schloß Holte-Stukenbrock

- Weiberfastnacht 2018**, Bändchenausgabe, 20.00, Gasthof Zur Post, Hauptstr. 13.
- Kino: Barfuß in Paris** (ab 0 J.), 19.50, Rhythmus-Filmtheater (Realschul-Aula), Am Hallenbad 4, Tel. (0171) 5 25 56 97.
- Gartenhallenbad**, 7.00 bis 22.00; **Sauna-Oase**, gemischte Sauna, 13.00 bis 22.45, Am Hallenbad 1, Tel. 46 80.
- Wochenmarkt**, 13.30 bis 17.30, Holter Kirchplatz.
- Diakonie-Pflegestation**, 11.00 bis 12.00 Sprechstunde, Tel. 9 57 77 21 50.
- Jugendcafé St. Ursula**, 15.30 bis 18.00 Treff, Dechant-Brill-Str. 37, Tel. 8 76 96.
- Jugendheim Stukenbrock**, Jugendbereich und Internetcafé 15.00 bis 20.00, Kinder bis 18.00, Holter Str. 20, Tel. 8 77 02.
- Ev. Jugendhaus**, 15.00 bis 18.00, Gartenweg 9, Tel. 67 60.
- Stadtverwaltung**, 8.00 bis 12.00, Rathaus, Tel. 89 05-0.
- Volkshochschule**, 9.00 bis 12.00, Kirchstr. 2, Tel. 9 17 40.
- Stadt SHS**, Annahme von Elektronikschrott und Kartonnagen, 8.00 bis 12.00, Bauhofgelände, Alte Spellerstr. 22.
- Diakonie Gütersloh**, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Schwangere, Tel. (05241) 98 67 41 00, Ev. Friedenskirche.
- Sozialarbeit Jugend, Familie, Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh**, nur nach Absprache, Tel. (05244) 92745-0, Rathausstraße 6.
- DRK Soziale Dienste**, Häusliche Pflege, Sprechzeiten 14.00 bis 15.00, Hauptstraße 38.
- Kreisfamilienzentrum**, 9.00 bis 12.00; Suchtberatung (Caritas), 14.00 bis 16.00; Rathausstr. 6, Tel. 9 29 14 50.
- Caritas-Sozialstation**, Sprechstunde, 9.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 65 86.
- Truppenübungsplatz**, durchgehend geschlossen.

NOTDIENSTE

Apotheken

Oerlinghausen / Leopoldshöhe / Schloß Holte-Stukenbrock, Apotheke am Wellensiek, Wertherstr. 267, Bielefeld, Tel. (0521) 10 12 36. **Apotheke am Rathaus**, Niederwall 20, Bielefeld, Tel. (0521) 6 54 11. **Infos zu diensthabenden Apotheken**, Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.

Wir sind für Sie da!

Lokalredaktion Schloß Holte-Stukenbrock
Holter Kirchplatz 21 – 23
33758 Schloß Holte-Stukenbrock
shs@nw.de

Geschäftsstelle
Tel. (05207) 95 55 10
Fax (05207) 95 55 28

Sabine Kubendorff (sk)
Tel. (05207) 95 55-21
sk@nw.de

Birgit Guhlke (big)
Tel. (05207) 95 55-22
big@nw.de

Gunter Held (guh)
Tel. (05207) 95 55-23
guh@nw.de

Sigurd Gringel (gri)
Tel. (05207) 95 55-24
gri@nw.de

Fußballturnier der Realschule feiert Jubiläum



Schloß Holte-Stukenbrock. Ulrich Wetzke (2. v. r.), Sportlehrer, ist der „Vater“ des Fußballturniers der Realschule Schloß Holte-Stukenbrock. Der ehemalige Fußballer hat das Turnier für Acht- bis Zehntklässler vor 35 Jahren ins Leben gerufen. Seitdem wird der Wanderpokal an den Sieger des Turniers weitergegeben, dieses Jahr an das Team der Realschule

Augustdorf, die sich souverän mit fünf Siegen und einem Remis durchsetzten. Die ausrichtende Realschule belegt den dritten Platz und das jüngste Team des Turniers von der Gesamtschule Schloß Holte-Stukenbrock (in den blauen Trikots) vor des örtlichen Gymnasiums den sechsten Rang. Bei der Organisation des Turniers wird Wetzke von den Schülern der Sport-

helfer-AG der Real- und Gesamtschule unterstützt, die sich über einen reibungslosen Ablauf freuen. Eine Premiere gab es nach 35 Jahren dennoch: Zum ersten Mal piff ein Schüler. Der 15-jährige Justin Hermey (zweiter v. l.) von der Gesamtschule leitete abgeklärt die Spiele und träumt bereits, als Schiedsrichter in der Bundesliga zu pfeifen. FOTO: TESSA RINKES

Frauenberatung ist jetzt mobil

Unterwegs: Mit einem Bus sollen entlegene Ziele im Kreis Gütersloh angesteuert werden. Damit verbunden sind neue Angebote für jugendliche Mädchen

Von Amélie Förster

Schloß Holte-Stukenbrock. „Die Idee hatten wir schon lange, jetzt ist der Bus endlich da“, sagt Gitte Weier von der Frauenberatungsstelle im Kreis Gütersloh. Der „Mobile Beratungsbus“ ist ein Angebot, das für Frauen und Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren gedacht ist. Bereiten soll der Bus, den die Bürgerstiftung Gütersloh mitfinanziert hat, alle Kommunen im Kreis. Er soll zum Beispiel bei Jugendzentren und auf Schulhöfen Halt machen und dort Mädchen und Jungen über Gewalt und Prävention aufklären.

Unter anderem liegen die Themen „sexualisierte Gewalt“ und „Gewalt über digitale Medien“ der Beratungsstelle am Herzen. „Für junge Menschen laufen die reale und die digitale Welt immer parallel“, sagt Weier. Nicht selten würden gewaltvolle Bilder versendet oder Fotos als Druckmittel verwendet, auch Cybermobbing sei daher ein großes Thema. „Gerade schüchterne und scheue Mädchen nehmen über das Internet Kontakt zu anderen Menschen auf. Diese

wollen wir speziell beraten“, erklärt Weier.

Damit der Bus die junge Zielgruppe anspricht, hat er ein spezielles Design bekommen. „Da ich selbst kunstinteressiert bin, haben wir auf die Anfrage der Beratungsstelle direkt zugesagt“, sagt Lilli Neumann von der Sport- und Ballett-Tanzschule Neumann. Sie hat ein Team von Mädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren zusammengestellt.

Gemeinsam mit der Isselhorster Künstlerin Birthe Stumpfenhausen haben die Mädchen für den Bus ein Aussehen entwickelt, das nicht nur ihre eigene Generation und Nationalität ansprechen soll. So ist das Wort „Selbstvertrauen“ in sechs Landesspra-

chen, darunter Russisch und Arabisch, auf dem Bus zu lesen. Frauen jeden Alters seien auf der Rundbank im Inneren des Busses willkommen. Die Beratungsstelle plant auch Kooperationen mit Familienzentren im Kreisgebiet.

Insgesamt haben sich bei der Frauenberatung im Jahr 2016 432 Frauen beraten lassen. Aus den Gesprächen sind Therapien, Einzelgespräche und tiefgehende Beratungen entstanden. 78 Frauen waren Gewaltopfer, 137 Opfer physischer und psychischer Gewalt.

Laut der Website von „One Billion Rising“ ist weltweit sogar jede dritte Frau bereits Opfer von Gewalt geworden. Auch in diesem Jahr findet die weltweite Aktion, bei der Frauen

und Männer als Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen gemeinsam tanzen, wieder in Gütersloh statt. Mit dabei: der Mobile Beratungsbus. „Am 14. Februar hält er um 17 Uhr auf dem Rathausplatz“, sagt Larissa Rauff, die mit Weier in der Beratungsstelle arbeitet.

Finanziert wurde der Fiat Ducato aus unterschiedlichen Mitteln. So gab die Bürgerstiftung Gütersloh 3.000 Euro, 25.000 Euro steuerte der Förderverein des Vereins „Frauen für Frauen“ bei.

Gekostet hat der Bus, den die Beratungsstelle in Bielefeld beschafft hat, 22.500 Euro. Weitere Kosten, die durch den Kauf von Winterreifen, eines Ghettoablasters sowie von Kochgeschirr entstanden sind, konnten mit den Mitteln von Förderverein und Bürgerstiftung beglichen werden.

Zukünftig könnte der „Mobile Beratungsbus“, dessen Fahrerin auch die Beratung übernimmt, 20 bis 25 Stunden in der Woche im Kreis Gütersloh unterwegs sein. „Es ist eine neue Stelle dafür geschaffen worden“, sagt Gitte Weier. Die werde zu 85 Prozent vom Land Nordrhein-Westfalen finanziert.

Namensvorschläge gesucht

■ Bisher ist der „Mobile Beratungsbus“ der Frauenberatungsstelle und Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt noch namenlos. Deshalb ruft die Beratungsstelle alle Menschen im Kreis dazu auf, „pfiffige“ Namensvorschläge, so Gitte Weier, einzureichen.

Durch den Namen sollten sich Frauen jeden Alters angesprochen fühlen und eingängig sollte er sein. Wer einen Namensvorschlag hat, kann diesen per E-Mail an die Frauenberatungsstelle schicken:
frauenberatung-gt@frauen4frauen.de



Mobile Beratung: Nina Spallek von der Bürgerstiftung Gütersloh (v.l.), Lilli Neumann von der Tanzschule Neumann, Larissa Rauff und Gitte Weier aus der Frauenberatungsstelle sowie Künstlerin Birthe Stumpfenhausen haben für den Bus zusammengearbeitet. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Das Ehe-Versprechen nie bereut

Jubiläum: Doris und Volkhardt Angowski feiern Goldene Hochzeit

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (um). Seit 50 Jahren meistern Doris und Volkhardt Angowski gemeinsam das Leben. Das Jubelpaar feiert heute Goldene Hochzeit. Heute wie einst tragen sie das Eheversprechen im Herzen, haben „in guten wie in schlechten Zeiten“ zusammengehalten und das Ja-Wort nie bereut.

Am 2. Februar 1968 gab sich das Paar das standesamtliche Eheversprechen. An den Tag ihrer kirchlichen Trauung können sich beide noch gut erinnern. In der Schlosskapelle läuteten am 22. März die Hochzeitsglocken. Von Pastor Spellmeyer erhielt das Paar den Segen. „Es war eine große Feier“, sagt das Goldpaar zurückblickend. Ein Vertriebenenchor sang. Vereinskollegen vom VfB Schloß Holte, der Bräutigam spielte Fußball in diesem Verein, waren ebenfalls unter den Gästen.

Doris Angowski wurde in Essen-Borbeck geboren. 1957 zog die Familie nach Schloß Holte. Als Verkäuferin arbeitete sie einige Jahre im örtlichen Textilhaus Lücke, bevor bei der Firma Windel eine kaufmännische Tätigkeit aufnahm. Ihr Gatte kam im ostpreussischen Kreis Königsberg zur Welt. Nach der Flucht lebte er unter anderem in Bayern. 1957 gelangte er nach Schloß Holte und wuchs bei

seinen Großeltern auf. Die Firmen Claas, Tweer, Coca Cola sowie Demag Krananlagen waren für den gelernten Starkstromelektriker Stationen seines beruflichen Werdegangs. Später machte er sich selbstständig und gründete einen Krananlagen-Service.

Während einer Zugfahrt sind sich die beiden 1965 zum ersten Mal begegnet. Ein Tanz auf Pollhans führte die beiden zwei Wochen später wieder zusammen. „Sie war sehr zurückhaltend, da musste ich mich ganz schön anstrengen, mit ihr ins Gespräch zu kommen“, daran erinnert sich der Goldbräutigam. „Er war sehr unterhaltsam, und dann hat es irgendwann gefunkt und wir wurden ein Paar“, erzählt seine Gattin.

Es kamen die Kinder Mark und Daniel, die ihnen inzwischen drei Enkelkinder schenken. „Die Enkel sind unser großes Glück“, erklären beide einhellig. „Natürlich war nicht immer alles eitel Sonnenschein. Doch die Liebe hält bis heute an.“ Wertschätzung füreinander, Vertrauen, Ehrlichkeit und Zusammenhalt hat die Eheleute zusammenschweißt. Was sich die beiden schon immer gerne gönnten, waren Reisen. Von der Ostseeküste über die USA bis hin zu Kanada haben sie die Welt bereist.



Glückwunsch: Auf 50 gemeinsame Ehejahre blicken heute Doris und Volkhardt Angowski zurück. FOTO: USCHI MICKLEY

App hilft im Verkehr

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (NW). Wie funktioniert der Nahverkehr? Wo darf ich Fahrrad fahren? Und wer hat eigentlich Vorfahrt? Mit der Kampagne „German Road Safety“ möchte der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) Menschen, ganz gleich welcher Herkunft, Sprache und Nationalität, helfen, sich bes-

ser im Straßenverkehr zurechtzufinden. Das Kernstück ist eine neunsprachige kostenlose Smartphone-App, die vor allem geflüchteten Menschen einfache Regeln im Straßenverkehr vermittelt. Die Verkehrswacht Kreis Gütersloh empfiehlt die mehrfach ausgezeichnete Smartphone-App: www.germanroadsafety.com

radio GÜTERSLOH
Heute im Programm

- 4.00 Die Nacht
- 6.00 Am Morgen
Lokalreport
Blitzerservice
Tipps und Termine
Aktuelles aus dem Kreis
Was gibt's Neues im RTL-Dschungel?
- 10.00 Am Vormittag
Lokalreport
Die Blitzler im Kreis
Aktuelles
Der Tausch Deines Lebens
- 12.00 Am Mittag
12.30, 13.30 Lokalreport
- 14.00 Am Nachmittag
14.30 Lokalreport
- 15.00 Am Nachmittag
Lokalreport immer um voll und um halb

Blitzerservice
Tipps & Termine
Aktuelles vom Tage
19.00 Am Abend
19.30 Lokalreport
21.00 dein fm
0.00 Die Nacht

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne!
Telefon (05 21) 5 55-6 27
oder Fax (05 21) 5 55-6 31